

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

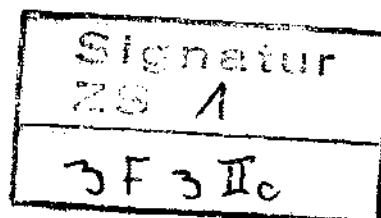


Ausgegeben
Wahl Ser. Uni Wiesbaden
Sch

04. MRZ. 2009

Arb.-Nr. V/23/63

Erschienen am 5. Januar 1960



Wareneinkauf und Lagerbestand
im Einzelhandel 1958

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Ergebnisse der jährlichen Repräsentativerhebung über Lagerbestand und Wareneinkauf im Einzelhandel liegen nunmehr für das Jahr 1958 vor. Um den Zusammenhang mit den Ergebnissen der bisherigen Erhebungen¹⁾ herzustellen, werden hier auch die entsprechenden Daten für 1957 und 1956 mit herangezogen.

Das Ausgangsmaterial lieferten die an der monatlichen Repräsentativstatistik im Einzelhandel teilnehmenden Unternehmen, von deren Meldungen mehr als 19 000 oder 80 vH zur Auswertung herangezogen wurden. Die Angaben beziehen sich wie bisher auf das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). Aus Termingründen mußte sich die Auswertung diesmal auf die Ergebnisse von nur 8 statt 9 Bundesländern beschränken. Die starke Beteiligung in diesen Ländern sichert jedoch ein auch für das gesamte Bundesgebiet ausreichendes Ergebnis.

Sowohl die Lagerbestände als auch die Wareneinkäufe wurden zu Einstandspreisen erfragt.

Die Entwicklung der Wareneinkäufe

Die Wareneinkäufe waren in der Mehrzahl der Geschäftszweige 1958 höher als 1957. Es ist aber nicht zu verkennen, daß die bereits 1957 festgestellte Verlangsamung im Wachstumstempo sich 1958 im allgemeinen weiter ausgeprägt hat. In einer Reihe von Branchen trat sogar ein Rückgang der Wareneinkäufe ein, und zwar in den Geschäftszweigen, in denen auch die Umsatzentwicklung rückläufig war. Die enge Verbindung von Umsatz und Einkauf wird damit deutlich.

Im Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln liegen die Zunahmen zwischen 1 und 9 vH gegenüber 1957. Abgesehen vom Einzelhandel mit Fischen und Fischwaren sowie mit Wein und Spirituosen, waren die prozentualen Steigerungen der Einkäufe 1958 niedriger als 1957.

Im Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf war die Wareneinkaufsentwicklung im großen ganzen ähnlich. In allen Geschäftszweigen wurde mindestens soviel eingekauft wie 1957, beim Rundfunkeinzelhandel sogar um 9 vH mehr als 1957.

1) Vgl.: "Statistischer Bericht" Arb.-Nr. V/23/55 vom Februar 1958 und "Statistischer Bericht" Arb.-Nr. V/23/59 vom Januar 1959

Eine gänzlich andere Entwicklung zeigt sich im Einzelhandel mit Sonstigen Waren. Hier treten die stärksten Erhöhungen der Wareneinkäufe auf, und zwar beim Landmaschineneinzelhandel mit 23 vH und beim Kraftwagen-einzelhandel mit 18 vH. Diese Wachstumsraten sind seit 1956 die höchsten im gesamten Einzelhandel. Im Kraftwagenhandel setzt sich damit die Entwicklung der Wareneinkäufe in den letzten Jahren in verstärktem Maße fort (1956: + 15 vH, 1957: + 10 vH). Im Landmaschineneinzelhandel war die Zunahme in den Vorjahren geringer (1956: + 2 vH, 1957: + 5 vH), so daß die 1958 erzielte Steigerung um 23 vH, die in ihrem Ausmaß noch über die Umsatzzunahme (+ 18 vH) hinausgeht, um so beachtlicher ist.

Eine entgegengesetzt verlaufende Entwicklung ergibt sich im Kohlenhandel. Nach dem hohen Steigerungssatz von 1956 (+ 17 vH) nahmen die Einkäufe 1957 nur noch um 2 vH zu, während sie 1958 um 4 vH niedriger waren als 1957.

Wird die Einkaufsentwicklung in den einzelnen Umsatzgrößenklassen der Unternehmen untersucht, so ist festzustellen, daß sie im allgemeinen keine großen Schwankungen aufweist. In einer Reihe von Geschäftszweigen, so z.B. im Einzelhandel mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikeln, mit Möbeln, mit Teppichen und Gardinen sowie mit Landmaschinen und mit Kraftwagen war allerdings die Steigerung bei den größten Unternehmen stärker als bei den mittleren und kleinen.

Die Entwicklung der Lagerbestände

Die Lagerbestandswerte der in die Berichterstattung einbezogenen Einzelhandelszweige waren am Ende des Jahres 1958 mit 6 Ausnahmen höher als am Jahresende 1957. Von diesen 6 Geschäftszweigen waren sie bei 3 ebenso hoch wie am 31. Dezember 1957, während von den restlichen drei Zweigen Abnahmen verzeichnet wurden. Vergleicht man die Steigerungssätze 1958 gegenüber 1957 mit denen des Vorjahres, so ist eine wesentliche Abschwächung der Lagerzuwachsrate festzustellen. Besonders deutlich zeigt sich dies im Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche und Schuhen. Hier lagen die Lagervorräte 1958 im Geschäftszweig Textilwaren aller Art um 2 vH und Meterwaren um 1 vH niedriger als am 31. Dezember 1957. In den übrigen Geschäftszweigen dieses Handelsbereiches waren die Lagerbestände mit Ausnahme der Herrenartikelgeschäfte, deren Lagerbestände 1958 wertmäßig etwa denen vom Jahr 1957 entsprachen, Ende 1958 bis zu 3 vH höher als Ende 1957. Die Zuwachsraten waren jedoch in allen Fällen niedriger als 1957 und, was bemerkenswert ist, auch niedriger als 1956.

Im Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf bietet die Entwicklung der Lagerbestände ein ziemlich uneinheitliches Bild. In den Geschäftszweigen Porzellan und Glaswaren (+ 9 vH) und Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikel (+ 14 vH) war der Lagerzuwachs 1958 größer als 1957. Damit wurden die Zuwachsraten von 1956 gehalten bzw. überschritten. Die anderen Geschäftszweige zeigten eine geringere Zunahme der Lagerwerte als 1957.

Recht unterschiedlich war die Entwicklung des Lagers auch bei den Geschäftszweigen des Einzelhandels mit Nahrungs- und Genußmitteln. Im Geschäftszweig Schokolade und Süßwaren waren die Lagerwerte etwa ebenso hoch wie am Jahresende 1957; in den übrigen Zweigen ergaben sich zum Teil ganz erhebliche Erhöhungen (Milcheinzelhandel + 11 vH, Obst- und Gemüseeinzelhandel und Fischeinzelhandel je + 9 vH). In der überwiegenden Zahl lagen jedoch die Wachstumsraten 1958 unter denen des Jahres 1957, und mit Ausnahme des Einzelhandels mit Tabakwaren waren sie noch niedriger, in einigen Fällen sogar erheblich niedriger als am Ende des Jahres 1956 (Lebensmittel aller Art 1958: + 3 vH, 1956: + 17 vH, Fische und Fischwaren 1958: + 9 vH, 1956: + 20 vH).

Die stärksten Ausschläge nach oben und unten in den Veränderungen der Bestandswerte zeigten sich - bei ebenfalls uneinheitlichem Entwicklungsverlauf - im Bereich des Einzelhandels mit Sonstigen Waren. Nur beim Kohleneinzelhandel waren die Lagerbestände Ende 1958 niedriger als 1957 (- 22 vH). Dazu ist jedoch zu bemerken, daß die Kohlenbestände im Zusammenhang mit dem milden Wetter Ende 1957 besonders hoch waren (+ 87 vH gegenüber 1956). Die stärkste Zunahme der Lagerbestände am Ende des Jahres 1958 gegenüber 1957 war beim Kraftwageneinzelhandel festzustellen (+ 26 vH). In diesem Geschäftszweig war die Entwicklung der Warenbestände in den letzten 3 Jahren jedoch recht ungleichmäßig (1957: - 4 vH, 1956: + 21 vH).

Bei der Betrachtung der Lagerentwicklung nach Umsatzgrößenklassen der Unternehmen kommt man zu der Feststellung, daß im Berichtsjahr 1958 das Ausmaß der Lagerbestandsveränderungen von der Umsatzgröße des Unternehmens mehr oder weniger unabhängig war. Während in den früheren Jahren mit steigender Umsatzhöhe das Ausmaß der Lagerausdehnung zunahm, läßt sich 1958 für eine Reihe von Branchen ähnliches nicht feststellen. Dies gilt vor allem für die bedeutenden Geschäftszweige im Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche und Schuhen, und für mehrere Geschäftszweige des Einzelhandels mit Hausrat und Wohnbedarf. Mit einigen Einschränkungen läßt sich aber für den Einzelhandel mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikeln, mit Möbeln, Teppichen und Gardinen,

mit Uhren, Gold- und Silberwaren und mit Kraftwagen erkennen, daß die Erhöhung der Lagerbestände 1958 in den großen Unternehmen kräftiger war als in den mittleren und kleinen Unternehmen. Im Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln war die Bestandsentwicklung in den einzelnen Größenklassen - wie in den Vorjahren - recht unterschiedlich.

Der Lagerbestand im Verhältnis zum Umsatz

Will man den Lagerbestand zum Jahresumsatz in Beziehung setzen, so müßten Angaben über den jahresdurchschnittlichen Lagerbestand zur Verfügung stehen. Dazu wäre Voraussetzung, daß wenigstens die Endbestände in den Monaten Januar bis Dezember eines Jahres erfaßt werden. Dies wäre jedoch nur bei einer verhältnismäßig kleinen Zahl von Unternehmen zu erreichen. Für die Masse der Firmen dürften überhaupt die buchmäßigen Voraussetzungen dafür fehlen. Daher bleibt kein anderer Weg, als das Mittel von Jahresanfangs- und -endbestand zu bilden und dieses zum Jahresumsatz in Beziehung zu setzen.

Hinzu kommt ein weiteres Problem: die beiden in Relation zu setzenden Wertgrößen haben nicht die gleiche Preisstellung. Die Warenbestände waren - nach der Definition im Erhebungsvordruck - zu Einstandspreisen zu bewerten; in den Umsatzwerten schlagen sich aber naturgemäß die Verkaufspreise nieder. Hinsichtlich des Aussagewertes des Verhältnisses Lagerbestand : Jahresumsatz müssen daher gewisse Einschränkungen gemacht werden.

Die Tabelle läßt bei den einzelnen Geschäftszweigen zum Teil erhebliche Unterschiede in der Höhe des Lagerbestandes im Verhältnis zum Jahresumsatz erkennen. Für den Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln ist die Vorratshaltung mit Rücksicht auf die meist kurze Lagerfähigkeit der Waren verhältnismäßig niedrig. Die niedrigste Verhältniszahl ergibt sich bei den Milchgeschäften (1958: 2,8 vH, 1957: 2,7 vH, 1956: 2,4 vH). Es zeigt sich hier, daß in der Beobachtungszeit eine leichte Erhöhung des Lageranteils eingetreten ist, was vielleicht auf die Erweiterung des Sortiments in den Milchgeschäften durch die Hinzunahme haltbarer Lebensmittel zurückzuführen sein dürfte. Auch bei den Gemüse- und den Fischgeschäften liegt der Anteilsatz relativ niedrig (3,4 bzw. 4,1 vH).

Im Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche und Schuhen liegen die Beziehungszahlen durchschnittlicher Lagerbestand zu Jahresumsatz 1958 zwischen 14,8 vH (Oberbekleidungsgeschäfte) und 25,7 vH (Wirk- und Strickwarengeschäfte). Bei den Geschäftszweigen dieses Bereiches haben sich die für

1958 ermittelten Anteilsätze gegenüber 1957 durchweg etwas erhöht; in den meisten Fällen lagen sie auch höher als 1956. Die Lagerhaltung dieser Geschäfte, die vor allem aus modischen und saisonalen Gründen, ferner wegen der gestiegenen Ansprüche der Kundschaft einen gewissen Umfang verlangt, hat sich also etwas verstärkt.

Beim Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf bewegen sich 1958 die Quoten zwischen 13,1 vH (Beleuchtungs- und Elektrogeräte) und 20,5 vH (Porzellan und Glaswaren). Auch in diesem Bereich haben sich die Relationen gegenüber 1957 etwas erhöht. Von den übrigen Geschäftszweigen haben der Einzelhandel mit Uhren, Gold- und Silberwaren (35,8 vH) und mit Galanterie- und Lederwaren (20,0 vH) die höchsten Anteilsätze. Sie sind gegenüber 1957 gestiegen. Im übrigen ist die Entwicklung gegenüber 1957 jedoch uneinheitlich; es überwiegen allerdings die Erhöhungen.

Wareneinsatz und Lagerbestand

Der Wareneinsatz entspricht den Wareneinkäufen plus Anfangs- minus Endbestand. Da bei der Ermittlung der Bestandswerte die Einstandspreise zugrunde gelegt worden sind, wird also die Bewertung nach den gleichen Maßstäben wie bei den Wareneinkäufen vorgenommen. Es besteht somit gegenüber dem Verhältnis durchschnittlicher Lagerbestand : Jahresumsatz der Vorteil, daß auf der gleichen Preisbasis gerechnet wird. Die Relation Wareneinsatz : Lagerbestand ergibt die Umschlagsgeschwindigkeit des Warenlagers. Wird diese für mehrere Jahre berechnet, so zeigt der Vergleich, ob sich in der Wirtschaftlichkeit des im Warenlager gebundenen Kapitals eine Änderung ergeben hat.

Bei den Umschlagsziffern der Lagerbestände ergeben sich in den einzelnen Geschäftszweigen des Einzelhandels erhebliche Unterschiede. Am unteren Ende der Skala liegt der Einzelhandel mit Uhren, Gold- und Silberwaren (1958: 1,7 vH). Der niedrige Lagerumschlag hängt hier mit dem sehr breiten Sortiment und mit dem hohen Wert der Waren zusammen. Hier wie auch in den übrigen Geschäftszweigen, die vorwiegend Geschenkartikel führen, legt der Kunde auf eine umfangreiche Sortierung nach modischen Gesichtspunkten, nach Qualität, Farbe und Form Wert. Bei der Masse der Geschäftszweige liegt die Umschlagsgeschwindigkeit - wie bereits in den Vorjahren - zwischen 4 und 6. Sie hat jedoch im Jahre 1958 allgemein etwas nachgelassen. Von den insgesamt 38 Geschäftszweigen ist bei 24 eine Verlangsamung, bei 3 keine Veränderung und nur bei 11 eine Erhöhung der Umschlagsziffer festzustellen.

Umsatz, Wareneinkauf und Lagerbestand im Einzelhandel

Geschäftszweig des Einzelhandels	Umsatz			Wareneinkauf			Lagerbestand am Jahresende			durchschnittlicher Lagerbestand ¹⁾ im Verhältnis zum Jahresumsatz			Umschlagshäufigkeit (Wareneinsatz dividiert durch den durchschnitt- lichen Lagerbestand ¹⁾)		
	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)														
	1956 gegen 1955	1957 gegen 1956	1958 gegen 1957	1956 gegen 1955	1957 gegen 1956	1958 gegen 1957	1956 gegen 1955	1957 gegen 1956	1958 gegen 1957	1956	1957	1958	1956	1957	1958
Waren- und Kaufhäuser	+ 21	+ 10	+ 11	+ 17	+ 5	+ 10	+ 14	+ 6	+ 13	8,6	9,3	8,8	8,2	7,6	8,0
Nahrungs- und Genußmittel															
Lebensmittel aller Art	+ 10	+ 7	+ 5	+ 10	+ 6	+ 5	+ 17	+ 5	+ 3	6,4	7,0	6,8	12,3	11,5	11,6
Obst, Gemüse, Südfrüchte	+ 7	+ 10	+ 3	+ 8	+ 10	+ 2	+ 11	+ 6	+ 9	3,9	3,4	3,4	20,1	22,8	22,2
Fische und Fischwaren	+ 13	+ 7	+ 7	+ 13	+ 4	+ 9	+ 20	+ 9	+ 9	4,2	4,1	4,1	17,2	17,4	17,2
Milch und Milcherzeugnisse	+ 5	+ 7	+ 3	+ 5	+ 6	+ 3	+ 16	+ 7	+ 11	2,4	2,7	2,8	35,9	31,9	30,7
Schokolade und Süßwaren	+ 11	+ 6	+ 2	+ 11	+ 3	+ 1	+ 14	+ 2	+ 0	7,9	8,4	8,7	9,3	8,7	8,2
Wein und Spirituosen	+ 8	+ 4	+ 4	+ 10	+ 3	+ 6	+ 7	+ 3	+ 6	17,7	18,0	17,2	4,1	3,9	4,1
Tabakwaren	+ 8	+ 4	+ 6	+ 7	+ 5	+ 5	+ 7	+ 10	+ 8	9,0	8,8	8,9	9,5	9,7	9,8
Konsumgenossenschaften	+ 10	+ 8	+ 7	+ 10	+ 6	+ 6	+ 16	+ 8	+ 5	6,3	6,5	6,4	12,2	11,7	11,7
Gemischtwaren	+ 8	+ 5	+ 4	+ 8	+ 4	+ 3	+ 9	+ 4	+ 4	14,6	14,9	14,4	5,5	5,4	5,6
Bekleidung, Wäsche, Schuhe															
Oberbekleidung	+ 12	+ 7	- 2	+ 5	+ 9	- 8	+ 11	+ 17	+ 2	14,3	13,7	14,8	4,9	5,2	4,6
Textilwaren aller Art	+ 10	+ 6	- 2	+ 9	+ 8	- 3	+ 7	+ 15	- 2	16,1	16,4	17,3	4,5	4,3	4,2
Meterwaren	+ 8	+ 10	- 1	+ 9	+ 10	- 5	+ 7	+ 16	- 1	22,7	19,8	21,4	3,1	3,6	3,3
Wäsche und Bettwaren	+ 13	+ 7	+ 4	+ 12	+ 9	+ 1	+ 11	+ 10	+ 3	16,6	16,4	16,6	4,2	4,2	4,1
Wirk-, Strick- und Kurzwaren	+ 10	+ 4	0	+ 7	+ 6	- 1	+ 4	+ 9	+ 3	24,1	23,9	25,7	3,0	3,0	2,8
Herrnartikel, Hüte, Schirme	+ 12	+ 6	- 3	+ 9	+ 12	- 6	+ 2	+ 17	+ 0	20,9	21,7	23,3	3,3	3,1	2,9
Schuhwaren	+ 12	+ 9	+ 3	+ 8	+ 15	- 4	+ 3	+ 26	+ 2	21,8	17,9	18,8	3,4	4,2	3,9
Hausrat und Wohnbedarf															
Eisenwaren und Küchengeräte	+ 14	+ 7	+ 8	+ 12	+ 8	+ 6	+ 9	+ 9	+ 6	15,0	14,8	15,0	4,9	4,9	4,8
Porzellan und Glaswaren	+ 11	+ 10	+ 6	+ 13	+ 8	+ 5	+ 9	+ 8	+ 9	18,3	20,1	20,5	3,7	3,3	3,1
Beleuchtungs- und Elektrogeräte	+ 14	+ 8	+ 9	+ 13	+ 3	+ 5	+ 11	+ 7	+ 2	13,3	12,7	13,1	4,8	4,7	4,8
Rundfunk-, Fernseh-, Phonoartikel	+ 21	+ 15	+ 13	+ 18	+ 17	+ 9	+ 9	+ 11	+ 14	15,8	14,2	14,4	4,5	4,8	4,7
Möbel	+ 13	+ 4	- 1	+ 16	+ 3	0	+ 13	+ 6	+ 4	12,8	13,2	13,6	5,5	5,2	5,0
Teppiche und Gardinen	+ 11	+ 4	+ 4	+ 6	+ 4	+ 4	+ 6	+ 11	+ 10	16,1	16,3	18,7	4,2	4,1	3,4
Sonstige Waren															
Bücher	+ 8	+ 9	+ 11	+ 7	+ 10	+ 8	+ 6	+ 11	+ 10	12,7	11,4	12,4	5,5	5,8	5,4
Papier- und Schreibwaren	+ 8	+ 7	+ 6	+ 7	+ 7	+ 5	+ 7	+ 7	+ 5	15,2	14,8	14,6	4,6	4,7	4,8
Galanterie- und Lederwaren	+ 11	+ 9	+ 2	+ 6	+ 9	0	+ 8	+ 15	0	20,4	19,4	20,0	3,3	3,4	3,3
Uhren, Gold- und Silberwaren	+ 12	+ 10	+ 6	+ 13	+ 12	+ 5	+ 13	+ 12	+ 14	33,5	33,2	35,8	1,8	1,9	1,7
Apotheken	+ 8	+ 12	+ 2	+ 7	+ 12	+ 3	+ 5	+ 9	+ 5	9,2	9,0	9,4	7,0	7,1	6,6
Drogerien	+ 8	+ 9	+ 7	+ 8	+ 8	+ 6	+ 7	+ 8	+ 8	15,7	15,6	15,7	4,5	4,4	4,4
Farben und Anstrichbedarf	+ 15	+ 11	+ 4	+ 14	+ 5	+ 3	+ 12	+ 5	+ 7	12,6	12,5	13,1	5,6	5,4	5,3
Seifen, Bürsten, Parfümerieartikel	+ 14	+ 14	+ 10	+ 12	+ 13	+ 10	+ 13	+ 15	+ 12	14,6	17,7	16,9	4,7	4,0	4,0
Photo und Optik	+ 10	+ 12	+ 9	+ 6	+ 16	+ 3	+ 7	+ 15	+ 3	14,3	14,0	14,6	4,2	4,4	4,2
Landmaschinen und Geräte	+ 2	+ 6	+ 18	+ 2	+ 5	+ 23	+ 4	+ 10	+ 11	10,7	10,1	9,5	7,5	7,7	8,4
Büromaschinen und Büromöbel	+ 4	+ 5	+ 2	+ 4	+ 7	+ 2	+ 9	+ 8	+ 7	11,0	11,0	11,6	6,4	6,3	5,9
Fahrräder, Krafträder und Zubehör	- 1	+ 3	+ 6	- 1	+ 3	+ 7	0	+ 1	+ 2	17,6	16,2	15,6	4,2	4,4	4,6
Kraftwagen und Zubehör	+ 15	+ 9	+ 19	+ 15	+ 10	+ 18	+ 21	- 4	+ 26	6,7	6,4	5,9	11,5	12,5	13,2
Blumen	+ 11	+ 12	+ 8	+ 9	+ 10	+ 6	+ 11	+ 6	+ 12	4,8	4,5	4,5	12,0	12,4	12,3
Brennmaterial	+ 18	- 4	0	+ 17	+ 2	- 4	+ 16	+ 87	- 22	4,0	6,0	6,6	19,0	13,0	11,9

1) Jahresanfangs- und Jahresendbestand geteilt durch 2.